

Bindeglied zwischen klassischer und Mikrosystemakupunktur: ECIWO-Theorie

von Christian Scheweling

Der medizinischen Wissenschaft stehen bedeutende Veränderungen bevor. Die Basis der Wissenschaften hat sich innerhalb der letzten 100 Jahre grundlegend verändert. Die Mathematik (fraktale Geometrie) und Physik (Quantenmechanik, Relativitätstheorie) haben gezeigt, dass das westlich-aristotelische Weltbild, das unsere Gesellschaft und damit auch unsere Wissenschaft seit mehr als 2000 Jahren prägt, nicht mehr gültig ist. Die duale Trennung zwischen Materie und Energie kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Da unsere Lehrwissenschaft aber größtenteils immer noch dem newtonschen, mechanistischen Weltbild anhängt, konnten sich die neuen Erkenntnisse in der Biologie und damit der Medizin noch nicht auf breiter Ebene durchsetzen. Neuere Forschungen zeigen allerdings, dass ein Begriff immer mehr in den Mittelpunkt biologischer Zusammenhänge rückt: Information!¹ Informationsaustausch ist essentiell wichtig für das Überleben eines komplexen Organismus. Information wird dabei nicht nur stofflich oder per Nervenleitbahn übermittelt, sondern v.a. durch Licht (Photonen).

Die Epigenetik² zeigt auf, dass die Information, die in eine Zelle gelangt, entscheidend für die Aktivierung von Gensequenzen ist und die Gene nicht (wie vielfach vermutet) alleine entscheiden, was wann abgelesen wird. Die Gensequenz stellt damit nur einen Bauplan dar. Wie dieser dann umgesetzt wird, entscheidet sich auf anderer Ebene. Diese und weitere ähnliche Erkenntnisse werden die biologische Forschung vermutlich in den nächsten Jahren revolutionieren.

Krankheiten (therapeutischer Indikator)	Therapien	Fälle	Heilungs- oder Wirkungsrate (vollständige Heilung)	Gesamtwirkungsrate (Symptom- oder Indikatorbesserung)
Erkältung (Verschwinden der Symptome nach dreitägiger Behandlung)	ECIWO	1000	86,3%	95,2%
	TCM	250	80,8%	91,6%
	westliche Therapie	250	83,6%	90,4%
Magenschmerzen (Verschwinden der klinischen Symptome nach dreitägiger Behandlung)	ECIWO	500	80,6%	94,4%
	TCM	250	67,6%	90,8%
	westliche Therapie	250	69,2%	88,4%
Kindliche Diarrhö (Verschwinden der klinischen Symptome nach dreitägiger Behandlung)	ECIWO	500	81,4%	95,6%
	TCM	100	77%	91%
	westliche Therapie	100	75%	89%
Dysmenorrhö (Verschwinden der klinischen Symptome nach dreitägiger Behandlung)	ECIWO	200	83,5%	94%
	TCM	100	62%	89%
	westliche Therapie	100	56%	87%
Akute Hepatitis (Normalisierung der GPT nach 10-tägiger Behandlung)	ECIWO	100	73%	96%
	TCM	50	78%	92%
	westliche Therapie	50	42%	74%
Weichteilverletzung (Schmerzfreiheit nach dreitägiger Behandlung)	ECIWO	200	78%	97%
	TCM	100	45%	87%
	westliche Therapie	100	28%	63%
Frakturschmerz (Schmerzfreiheit nach dreitägiger Behandlung)	ECIWO	100	72%	94%
	TCM	50	48%	78%
	westliche Therapie	50	52%	84%

Studie zur Wirksamkeit der ECIWO-Akupunktur (vorgestellt von Dr. T. T. Ang)

ECIWO-Theorie

Eine ganz eigene bemerkenswerte Theorie wurde im Jahr 1973 vom chinesischen Biologen Prof. Yinqing Zhang aufgestellt: Sie besagt, dass sich der Körper aus unzähligen „Embryos“ zusammensetzt, da der Organismus in seiner Entwicklung immer wieder die selben Schritte durchläuft, die der Entwicklung des ursprünglichen echten Embryos ähneln.³ Zhang nannte diese Entwicklungseinheiten ECIWOs (Embryo Containing the Information of the Whole Organism = Embryos, die die Information des gesamten Körpers beinhalten).

Was zunächst vielleicht etwas befremdlich klingen mag, wird anschaulicher, wenn wir einen Blick auf die Pflanzenwelt werfen: Bei Pflanzen finden wir gelegentlich kleine Pflanzen auf großen (Kakteen u.ä.), die die volle Lebensfähigkeit besitzen, wenn sie von der Mutterpflanze getrennt werden. Auch in Stecklingen, Ablegern, Rhizomen u.ä. steckt alle Information, um eine neue Pflanze identischer Genetik auszubilden. Bei manchen Pflanzen kann aus fast jedem Pflanzenteil eine vollständige neue Pflanze entstehen.

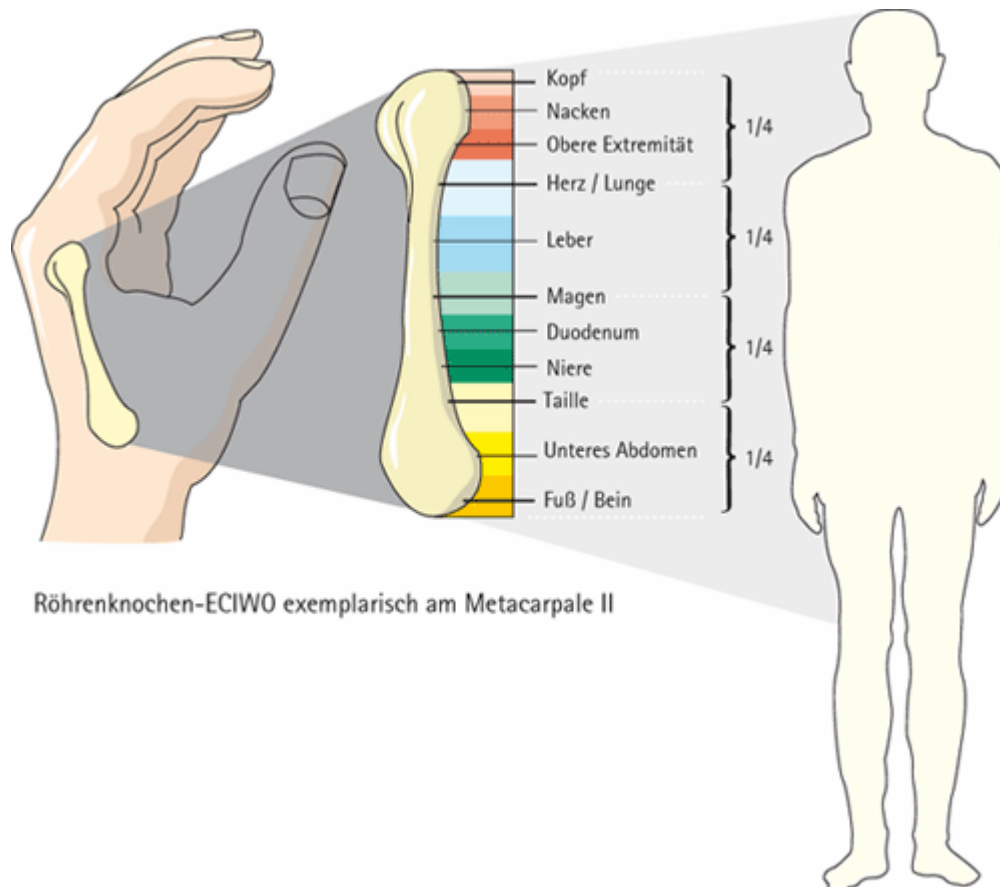
Bei höher entwickelten Organismen ist diese Fähigkeit so nicht mehr vorhanden, da die einzelnen ECIWOs zu hoch entwickelt und spezialisiert sind. Je einfacher ein Organismus aufgebaut ist, desto leichter kann er sich reproduzieren oder einzelne Teile regenerieren. Aber auch sämtliche Körperteile höher entwickelter Lebewesen tragen laut Zhang alle Informationen des Gesamtorganismus in sich, da sie sozusagen eine Miniaturausgabe desselben sind. Da, wie erwähnt, die Entwicklung einzelner ECIWOs ähnlich der Entwicklung echter Embryos abläuft, haben ECIWOs oft Ähnlichkeit mit Embryonalstadien: Das Ohr und die Niere haben in ihrer Form Ähnlichkeit mit einem sechs Wochen, Röhrenknochen mit einem vier Wochen alten Embryo. Alveolen und Drüsengewebe sind histologisch einem frühen embryonalen Stadium (Blastozyste) ähnlich.

Der Körper setzt sich aus Millionen von ECIWOs unterschiedlichster Entwicklungsstufen (Grade) zusammen. Der niedrigste Grad ist die Zelle, der höchste der Gesamtorganismus. Wenn ein ECIWO in seiner Entwicklung den Zustand erreicht hat, der für ihn vom Gesamtorganismus vorgesehen ist, hört seine Entwicklung auf; Zhang nennt es Diapause. Setzt die Diapause in einem zu frühen embryonalen Stadium ein, sind die Zellen zu sehr auf schnelle Teilung und Ausbreitung gepolt. Dann entsteht Krebs, laut Zhang also eher eine Entwicklungs- als eine reine Entartungsstörung der Zelle. Die genauen Hintergründe der Krebstheorie von Zhang können hier aus Platzgründen nicht dargelegt werden, deuten allerdings an, dass eine grundlegend andere Krebstherapie, die nicht auf die Zerstörung der Zellen setzt, zum Erfolg führen kann.

Prof. Zhang war phasenweise im Gespräch für einen Nobelpreis, den er allerdings nie erhielt (vielleicht weil es keinen Preis für Biologie gibt, vielleicht aber auch, weil sein neuer Ansatz ältere Theorien ins Wanken bringt und kommerziellen Interessen entgegensteht). 2004 ist Prof. Zhang verstorben. – Was hat nun diese Theorie von Prof. Zhang mit Akupunktur zu tun?

a) Zhang entwickelte ein eigenes Akupunktursystem, das hoch effektiv ist: die ECIWO-Akupunktur.

b) Aus der ECIWO-Theorie lässt sich die körperliche Wirkung klassischer Akupunkturpunkte ableiten. Die Kombination von ECIWO-Theorie und traditioneller Akupunktur nennt sich E-System-Akupunktur.



Röhrenknochen-ECIWO exemplarisch am Metacarpale II

ECIWO-Akupunktur

Anfang der 70er Jahre beschäftigte sich Zhang mit der Ohrakupunktur und fragte sich, warum diese wirksam ist. Als er dann durch „Zufall“ einige Punkte am 2. Mittelhandknochen entdeckte, die schmerzten, wenn in bestimmten Arealen des Körpers eine Störung vorlag, und er über diese Punkte Linderung der Beschwerden hervorrufen konnte, vermutete er, dass er ein neues sogenanntes Mikrosystem gefunden hatte. Seine Versuche bestätigten die Vermutung. Da er nicht an einen biologischen Zufall glaubte, sondern ein System dahinter vermutete, testete er auch weitere Röhrenknochen, und siehe da: Der Körper bildet sich an jedem Knochen im gleichen Muster ab. So ist z.B. bei Magenschmerzen an jedem Röhrenknochen eine Zone in der Mitte des Knochens schmerzhaft. Bei Herzproblemen liegt die schmerzhafteste Zone im ersten Viertel des Knochens usw. Interessant ist, dass die Knochen so miteinander vernetzt sind, dass jede körperliche Beschwerde an jedem Röhrenknochen im gleichen Segment einen Druckschmerz erzeugt, der an jedem Knochen verschwindet, wenn erfolgreich therapiert worden ist. Jede Krankheit bildet sich also an jedem ECIWO ab.

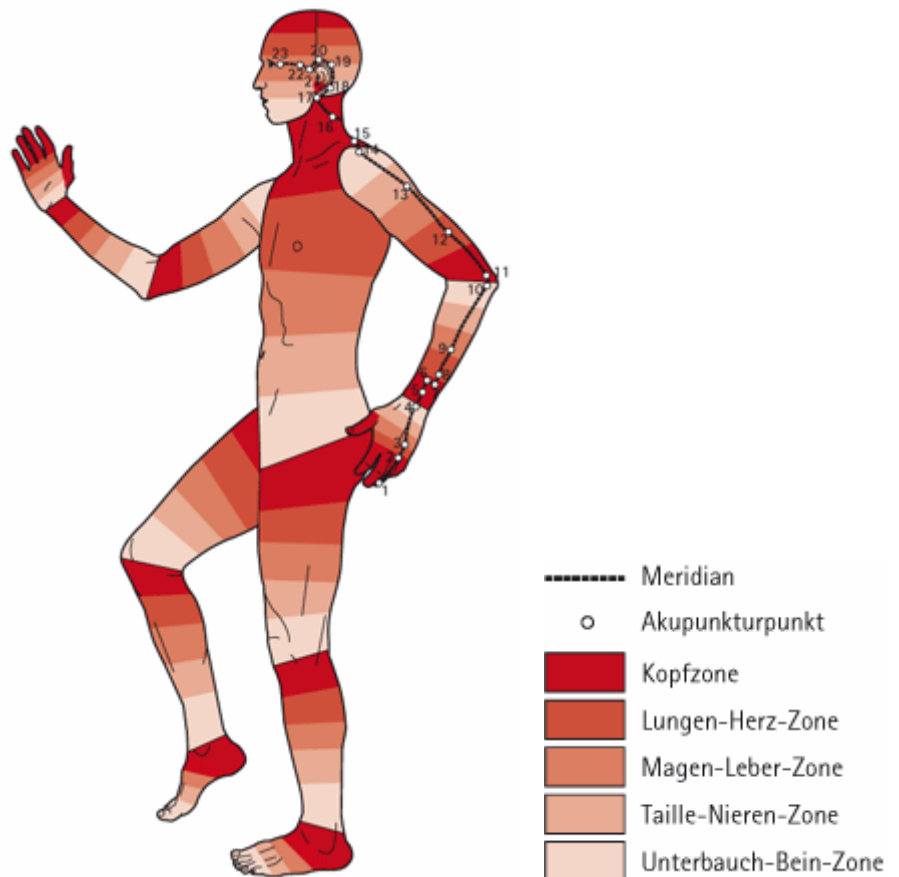
Um nun die pathogene Information zu löschen und durch heilende Information zu ersetzen, kann Akupunktur eingesetzt werden. Zhang verwendete dafür klassischerweise den 2. Mittelhandknochen, da dieser gut erreichbar ist und eine extrem hohe therapeutische Wirkung aufweist. Laut Zhangs Theorie wird durch die Mikroverletzung der Akupunktur eine Selbstheilungsreaktion für den verletzten Bereich angeregt. Da dieser kybernetisch mit jedem anderen ECIWO vernetzt ist, wird auch in jedem anderen ECIWO die Selbstheilung angeregt. In einem konkreten Beispiel würde das bedeuten, dass bei LWS-Schmerzen an jedem Röhrenknochen ein Punkt im unteren Viertel schmerzt. Wird nun am 2. Mittelhandknochen die schmerzhafteste LWS-Zone akupunktiert (für die Freunde der Dr. Tan Akupunktur: dieser Punkt entspricht Ling Ku), lässt sofort der Druckschmerz an allen anderen Röhrenknochen im LWS-Segment nach oder verschwindet. Im Normalfall wird auch der LWS-Schmerz sofort gelindert.

Die ECIWO-Akupunktur bietet einige Vorteile im Gegensatz zu anderen Systemen:

1. **Regeneration anregend:** Die embryonale Kraft wird angeregt. Da direkt und bewusst ein „Embryo“ behandelt wird, kann so die genetische Kraft (d.h. Stammzellaktivität) angeregt werden. Da alle embryonalen Entwicklungsschritte noch mal durchlaufen werden können, bietet sich die ECIWO-Akupunktur für Regenerationstherapie an. Auch bei degenerativen Erkrankungen, bei denen laut Lehrmeinung keine Heilung möglich ist, zeigt die ECIWO-Akupunktur oft noch verblüffende Erfolge.
2. **Einfachheit:** Die ECIWO-Akupunktur ist einfach zu erlernen. Es handelt sich um ein simples Akupunktursystem, das aber trotzdem (oder gerade deswegen) hoch effektiv ist, da es ein sehr basales Prinzip der Selbstheilung anregt.
3. **Hohe Effektivität:** Die ECIWO-Akupunktur schnitt in allen Vergleichen mit Schulmedizin und TCM hervorragend ab. Alle bisherigen Studien, die die ECIWO-Akupunktur mit anderen medizinischen Maßnahmen verglichen, zeigten, dass die ECIWO-Akupunktur effektiver ist als andere Therapieverfahren.⁴
4. **Wenig Nadeln:** In der Regel sind zwei Nadeln ausreichend, nämlich bilateral jeweils eine Nadel im „erkrankten“ Segment des 2. Mittelhandknochens.

E-System- Akupunktur (Embryo-System- Akupunktur)

In der Akupunkturszene gibt es seit Langem einen „Streit“ darüber, was effektiver ist, die Jahrtausende alte klassische Akupunktur oder die neueren Mikrosysteme. Grundlegend lässt sich vielleicht sagen, dass bei akuten Symptomen die Mikrosysteme wirksamer sind. Um aber auf Dauer eine Veränderung der krank machenden Bedingungen herbeizuführen, ist die klassische Akupunktur im Vorteil, von spirituellen Aspekten der Akupunktur ganz zu schweigen. Die ECIWO-Theorie verbindet beide Systeme in bestimmten Bereichen miteinander.



Zhangs Theorie stellt einen Überbau für fast alle Mikrosysteme dar, da sich ihre Wirksamkeit durch die Theorie erklären lässt. Aber auch die klassische Akupunktur bleibt durch die Theorie nicht unberührt, denn alle traditionellen Punkte liegen naturgegeben auch in einem ECIWO-Segment. Durchstöbert man die Akupunkturliteratur nach den Indikationen klassischer Punkte, so stellt man fest, dass sich 60%–90%⁵ der angegebenen

körperlichen Indikationen durch das ECIWO-Segment erklären. So lässt sich jeder Punkt nicht nur nach energetischen, sondern auch nach anatomischen Gesichtspunkten betrachten. Stellen die Meridiane die Längengrade der Akupunktur dar, so könnte man sagen, sind die ECIWO-Segmente die Breitengrade der Akupunktur.

Dr. T.T. Ang aus Singapur kombinierte ECIWO-Theorie und klassische Akupunktur zur sogenannten E-System-Akupunktur, die beide Theorien gleichberechtigt betrachtet. So lässt sich die Wirkung klassischer Punkte durch energetische Zusammenhänge, Meridianzugehörigkeit und ECIWO-Segment erklären. Für den Punkt Zusanli (Ma 36) bedeutet dies z.B. konkret, dass er auf dem Magenmeridian liegt, Ben-Punkt ist (Erde in der Erde) und gleichzeitig im Lungen-Segment des Unterschenkel-ECIWOs liegt. Da Magen und Lunge beide an der Qi-Produktion beteiligt sind, erklärt dies nun, warum gerade Magen 36 so hervorragend das Qi tonisiert. ECIWO-Akupunktur und klassische Punkte lassen sich übrigens hervorragend kombinieren.

Zu dem Thema findet am 24./25. Oktober in der August-Brodde-Schule in Wuppertal ein Seminar statt. In dem Seminar wird neben Bezügen zur Biologie, Landwirtschaft, Physik, Philosophie und grundlegender Theorie viel Wert auf die Praxis der ECIWO-Akupunktur gelegt, denn nur eine saubere Technik garantiert Erfolg.

Die ECIWO-Theorie verändert nicht nur den Blick auf die Akupunktur, sondern auf die ganze Phänomenalität der Lebenswelt des Planeten.

Anmerkungen

- 1** Nach neueren Erkenntnissen kann selbst im Vakuum unvorstellbar viel Information gespeichert werden.
- 2** neuer wichtiger Zweig der Genetik
- 3** Die moderne Physik geht davon aus, dass das Universum holographisch aufgebaut ist, dies gälte dann also auch für biologische Organismen.
- 4** Dieser Vergleich bezog sich stets auf körperliche Beschwerden.
- 5** je nach Buch

Kontakt: info@praxis-scheweling.de

[Zum Inhaltsverzeichnis](#) / [Zum nächsten Artikel](#)

Naturheilpraxis 10/2009